

Protokoll der 3. Sitzung vom 02.06.2010:

AK 3: öffentliche Einrichtungen, Soziales, Kommune, Nahverkehr

Am 02.06.10 tagte der AK 3 zum dritten Mal.

Anwesende Mitglieder:

- Sabine Gassner
- Ovidiu Weimann-Chirilov
- Franz-Xaver Schmidl
- Silvia Hartmann

Zu Arbeitskreis AK2 „Freizeit, Erholung, Brauchtum, Vereine, Feste und Kultur“:

Zunächst wurde von einem Mitglied das Thema „Vereine“ des AK2 aufgegriffen mit der Idee, den Augenmerk verstärkt auf die Förderung der bestehenden Vereine in Ernsgaden zu setzen, bevor neue Vereine gegründet werden. Dies soll mit dem AK2 besprochen werden.

Bereich „Soziales“:

Es wurde vorgeschlagen, für „Neubürger“ ca. 10 – 12 Veranstaltungen zu organisieren, um die „Neubürger“ an der Hand zu nehmen und ihnen die Integration in die Gemeinde zu erleichtern. Die Veranstaltungen können von den Vereinen, von der freiwilligen Feuerwehr oder von privater Hand organisiert werden. .

Bereich „öffentliche Einrichtungen/Kommune“:

Im Bereich öffentliche Einrichtungen/Kommune wurden verschiedene Ideen und Vorschläge vorgetragen:

1. Betreuung von Schulkindern nach der Schule/Hausaufgabenbetreuung/Mittagsbetreuung:

Es wurde vorgeschlagen, eine eigene Betreuung für Schulkinder nach der Schule / Hausaufgabenbetreuung / Mittagsbetreuung einzurichten. Man kam zu dem Entschluss, dass wohl kein Bedarf für eine eigene Betreuung besteht. Die Mittags-/Hausaufgabenbetreuung der wenigen Schulkinder in Ernsgaden, die nach der Schule nicht nach Hause können, ist durch das vorhandene Angebot abgedeckt. Ferner würde der tatsächliche Bedarf wohl nicht im Verhältnis zu den Kosten und zum Aufwand einer solchen Einrichtung stehen.

2. Münzbetriebener Kopierer im Gemeindehaus

Nachdem viele, vor allem ältere Bürger immer wieder in die Situation geraten, dringend Kopien z. B. für Behördengänge zu benötigen, jedoch über keinen Kopierer zu Hause verfügen, wurde der Vorschlag gemacht, den Bürgern einen münzbetriebenen Kopierer im Gemeindehaus zur Verfügung zu stellen. Nutzen von einem Kopiergerät könnten auch diejenigen haben, die bei Veranstaltungen im Gemeindehaus mit Handouts oder Skripten arbeiten.

3. Einrichtung eines Online-Service z. B. für Anträge bei Behörden

Eine weitere Idee ist, einen Online-Service einzurichten (das Angebot auszuweiten, soweit es besteht), der den Gang zu den Behörden erleichtern oder sogar ganz vermeiden könnte. Beispiel: Bürger, die einen Personalausweis oder Reisepass beantragen möchten, können den Antrag im Internet ausdrucken, zu Hause ausfüllen und fertig an die Behörde zur Bearbeitung schicken. So hätten vor allem Vollerwerbstätige nicht das Problem, sich aufgrund der behördlichen Öffnungszeiten oftmals extra frei nehmen zu müssen.

4. Tütenspender für Hundekot

Auf der Infoveranstaltung für die Gemeindeglieder im Februar 2010 hatte eine Bürgerin die Idee, an verschiedenen Straßen in Ernsgaden Tütenspender für die Aufnahme von Hundekot bereit zu stellen, da es wohl immer wieder vorkommt, dass manche Hundebesitzer keine entsprechenden Behälter mit sich tragen und die Hunde ihr Geschäft zwangsläufig auf der Straße oder im Feld tätigt, wo der Hundekot letztendlich dann auch liegen bleibt.

5. Umweltmanagement der Gemeinde

Es stellte sich die Frage, inwieweit die Gemeinde Ernsgaden Umweltmanagement (z.B. Organisation und Kontrolle der Müllentsorgung, -trennung) betreibt. Betroffen davon ist jede öffentliche Einrichtung (Schule, Kindergarten, Bauhof, etc.). Es ist festzustellen, welche Maßnahme in welchem Bereich helfen könnte, den Umweltschutz in der Gemeinde zu fördern und sicherzustellen.

6. Geschwindigkeitsbeschränkung

Angesprochen wurde des Weiteren, dass sich viele Verkehrsteilnehmer vor allem an den Hauptstraßen in Ernsgaden, wie Geisenfelder Straße / Hauptstraße und Bahnhofstraße nicht an die zulässige Geschwindigkeit halten. Trotz geplanter Geschwindigkeitskontrollen hält der AK es für sinnvoll, zusätzliche z. B. bauliche Lösungen in Erwägung zu ziehen, wie den Bau von Verkehrsinseln. Dieses Thema sollte mit dem AK1 besprochen werden.

7. Förderung/Unterstützung von Umweltprojekten

Vorgeschlagen wurde zuletzt der Punkt, dass Umweltprojekte, (z.B. Bereich der regenerativen Energien) besser gefördert und unterstützt werden sollten. Insbesondere sollte bei der Ausweisung neuer Grundstücke in Ernsgaden der Umweltgedanke mehr berücksichtigt werden.

Nachdem nunmehr für jeden Bereich des AK3 zahlreiche Ideen und Vorschläge genannt wurden, sollen sich die AK-Mitglieder als „Hausaufgabe“ ein bis zwei der genannten Projektideen herausuchen, die ihrer Ansicht nach Priorität haben. Bei der nächsten Sitzung wird dann abgestimmt, welche Ideen vorrangig umgesetzt werden sollen, und mit der Ausarbeitung der Konzepte begonnen.

Der Termin für die 4. Sitzung wurde noch nicht vereinbart. Die AK-Mitglieder werden sich hierzu zeitnah miteinander in Verbindung setzen.